



# M i l l a b a d e r Tagblatt

Enztalbote Wildbader Zeitung  
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad  
und das obere Enztal

Erscheint täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage. Bezugspreis monatlich 1.80 RM. frei ins Haus geliefert; durch die Post bezogen im Inlande monatlich 1.66 RM. Einzelnummer 10 Pf. — Girokonto Nr. 36 bei der Oberamtspostkasse Reutlingen Zweigstelle Wildbad. — Bankkonto: Enztalbank Gáberle & Co., Wildbad; Borsheimer Gemeindefabrik Wildbad. — Postfachkonto 291 74 Stuttgart. Einzelgenuss: Die einpaltige Beilage oder deren Raum im Beleg Preis 15 Pf., annehmbare 30 Pf. — Anzeigenpreis 50 Pf. Rabatt nach Satz, für Offerten und bei Anzeigenstellung werden jeweils 10 Pf. mehr berechnet. — Schluss der Anzeigenannahme täglich 9 Uhr vormittags. — In Kontraktfällen oder wenn gerichtliche Betreibung notwendig wird, fällt jede Nachlassigkeit weg. Druck, Verlag u. Vertrieb: Schriftleitung: Theodor Graf, Wildbad i. Schw., Wilhelmstr. 66, Tel. 479. — Wohnung: Villa Hubertus

## Die Weltwirtschaft am Wendepunkt

Berlin, 28. Juli. Die Weltwirtschaftskonferenz 1933 ist rasch von ihrem Schicksal ereilt worden. Man wird die wahren Gründe dafür in der Tatsache zu suchen haben, daß diese Konferenz nicht einem großzügigen Plan zur allgemeinen Bekämpfung der Wirtschaftskrise ihre Entstehung verdankte, sondern selbst bereits ein Kind der Weltwirtschaft war. Die Fragen nämlich, die von den Politikern auf der vorjährigen Zusammenkunft in Lausanne eigentlich hätten einer raschen und endgültigen Lösung zugeführt werden sollen, wurden — sorgsam in einem Anhängsel des Vertrags eingepackt — an die möglichst umgehend einzuberufende Weltwirtschafts- und Währungskonferenz weitergeleitet. Die weitere Entwicklung entsprach mit ihren vielfachen Verhandlungen, mit den fortgesetzten Verzögerungen in Genf und mit der nur unter Schwierigkeiten zu erreichenden Berichterstattung des Vorbereitenden Ausschusses ganz und gar dem Beginn. Und so kann es gar nicht wundernehmen, daß die jetzt erzielten „Ergebnisse“ noch nicht einmal denen entsprechen, die von der Vorläuferin dieses ökonomischen Konzils im Jahr 1927 zutage gefördert wurden. Hat aber damals erst der weitere Verlauf der Ereignisse erwiesen, daß die einzelnen Staaten nicht gefonnen waren, ihre nationalwirtschaftlichen Interessen allgemeinen wirtschaftlichen Dienstbarkeiten unterzuordnen, so ist jetzt insofern ein gewisser Fortschritt erzielt worden, als allgemein und eindeutig festgestellt wird, daß der Fehlschlag von London eine grundsätzliche Krise des Konferenzgedankens, zugleich aber einen Wendepunkt der Weltwirtschaft darstellt. Die Nachkriegszeit hat hier eine Entwicklung rascher vorwärts getrieben, die ohnehin gekommen wäre und deren Grund man in der Abkehr von einem aus Neißbegünstigung und ungehemmter Konkurrenz aufgebauten Liberalismus und seine Ersetzung durch ein System von Nationalwirtschaften erblicken kann. Die von den Ueberlieferungen eines Colbert nie ganz freigewordene französische Wirtschaftspolitik, der wirtschaftspolitische Umbruch in Großbritannien, das amerikanische Experiment und schließlich die großzügige und durchgreifende Reform des deutschen Wirtschaftskörpers sind Marksteine auf diesem Weg. Die Abkehr von veralteten manchesterlichen Gedankengängen bedeutet nicht einen Verzicht auf internationales Zusammenwirken, sondern eröffnet im Gegenteil alle Möglichkeiten zu einer sinnvollen Planung, die in der einzelnen Nationalwirtschaft wie im Bereich der wirtschaftlichen Beziehungen des internationalen Staatensystems allein auf die Dauer Gewähr dafür bietet, daß chaotische Zustände und eine Verewigung der Weltarbeitslosigkeit, wie sie das Ergebnis des in London zu Grabe getragenen Systems ist, vermieden werden.

Berlin, 28. Juli. Reichswirtschaftsminister Dr. Schmitt und Reichsbankpräsident Dr. Schacht sind am Freitag von der Weltwirtschaftskonferenz wieder in Berlin eingetroffen. Die Pariser Presse gibt ihrer Benugung über das Scheitern der Konferenz Ausdruck. Wenn in London Beschlüsse gefaßt worden wären, so hätte Frankreich ja doch die größten Opfer bringen müssen. Das Ansehen des englischen Ministerpräsidenten Mac Donald (der bekanntlich den Franzosen nicht franzosenfreundlich genug ist) habe durch den Ausgang der Konferenz schwer gelitten, er sei bei König Georg in Ungnade gefallen. „Sourat“ sagt, an dieser Konferenz müsse man wenigstens das anerkennen, daß sie — im Gegensatz zu manch einer anderen Konferenz — kein Unheil angestiftet habe. Die Londoner Blätter verschleiern den Mißerfolg der Konferenz nicht, nehmen die „Vertagung“ aber auch nicht allzu schwer. Um so mehr wird die Bedeutung des Beschlusses hervorgehoben, daß Großbritannien, Indien und die Dominions künftig eine gemeinsame Währungspolitik betreiben wollen.

## Neue Nachrichten

### Erweiterung der Ehestandsdarlehen

Berlin, 28. Juli. Eine neue, den Kreis der Berechtigten für Ehestandsdarlehen erheblich erweiternde Verordnung bestimmt: Ehestandsdarlehen werden in Zukunft auch dann gewährt, wenn das mindestens sechsmonatige Arbeitnehmerverhältnis der künftigen Ehefrau ganz oder teilweise in die Zeit zwischen dem 1. Juni 1928 und 31. Mai 1931 fällt. Dabei darf kein Teil des sechsmonatigen Arbeitnehmerverhältnisses in die Zeit vor dem 1. Juni 1928 fallen. Die Voraussetzung für die Gewährung von Ehestandsdarlehen ist auch dann gegeben, wenn die Ehe in der Zeit vom 1. Juni 1932 bis 3. Juni 1933 geschlossen worden ist, die Ehefrau noch in einem Arbeitnehmerverhältnis steht, das bereits mindestens 6 Monate währt, und wenn die Ehefrau dieses Arbeitnehmerverhältnis vor der Auszahlung des beantragten Ehestandsdarlehens aufgibt. Ehestandsdarlehen werden nicht gewährt, wenn einer der beiden Ehegatten zur Zeit der Antragstellung an In-

## Tagespiegel

Das dänische Königspaar trat am Freitag in Warnemünde ein. Der neugewählte braunschweigische Landeskirchentag trat am Freitag zu seiner ersten Sitzung zusammen. In Dorsten i. W. wurden wegen Vorbereitung zum Hochverrat 30 Rostromkämpfer festgenommen. Das Geheimere preussische Staatspolizeiamt hat als Gegenmaßnahme wegen des Frevels an der Hindenburg-Eiche angeordnet, daß sämtlichen kommunistischen Schulhäftlingen für drei Tage die Mittagsmahlzeit entzogen wird. In Darmstadt wurden größere Waffen- und Sprengstofflager der Kommunisten aufgedeckt.

sektionkrankheiten oder sonstigen das Leben bedrohenden Krankheiten leidet. Ein Zeugnis eines beamteten Arztes hierüber ist beizubringen. Die Ausstellung des Zeugnisses ist für die Ehegatten kostenlos.

## Zurückziehung NSBO.-Beauftragter

Berlin, 28. Juli. Die NSBO.-Zeitung veröffentlicht folgende Erklärung: Besondere Umstände zwingen die NSBO.-Zeitung, alle bisherigen NSBO.-Beauftragten für Konzerne u. dergl. wieder zurückzuziehen. Keiner hat daher das Recht, künftig als NSBO.-Beauftragter für Betriebe sich zu bezeichnen. Zurückgezogen sind die Ausweise der bisherigen NSBO.-Beauftragten Draeger für die Epa-Betriebe und von Kienitz für den Karstadt-Konzern.

## Stiftung für die Opfer der Arbeit

Berlin, 28. Juli. Der Vorstand der Anwaltskammer Berlin hat aus der Sammlung der Berliner Rechtsanwaltschaft für die Stiftung für die Opfer der Arbeit einen weiteren Beitrag von 12 000 M. zur Verfügung stellen können, so daß die Gesamtsumme der der Stiftung überwiesenen Beiträge bereits 25 000 M. ausmacht.

## Kein Verfahren gegen Mulert

Berlin, 28. Juli. Das Ermittlungsverfahren gegen den Vorsitzenden des Deutschen Städtetages, Mulert, ist eingestellt worden, da die Beschuldigungen der Untreue und des Betrugs zum Nachteil des Deutschen Städtetages sich als nicht stichhaltig erwiesen haben. Die Staatsanwaltschaft teilt mit, daß die Verträge, die Mulert unter bewußter oder unbewußter Täuschung des ehrenamtlichen Vorsitzenden des Deutschen Städtetages abgeschlossen habe, zu den Kürzungsverordnungen der Rotverordnung vom 6. Okt. 1931 in Widerspruch stehen. Diese Handlungsweise ist moralisch zu verurteilen. Mulert habe sich trotz seines Gehalts, der den eines Reichsministers übersteigt, um etwa 11 000 Mark bereichert. Deshalb sei er strafflos entlassen worden.

## Unstimmigkeiten zwischen Roosevelt und Hull?

New York, 28. Juli. Laut „Herald Tribune“ spricht man in Washington davon, daß Staatssekretär Hull zurücktreten wolle, da er über die Art, wie ihn Roosevelt als Führer der amerikanischen Abordnung auf der Weltwirtschaftskonferenz behandelt habe, verstimmt sei. Außerdem soll Hull mit Einmischung des Sonderbeauftragten Roosevelts, Professor Woley, in London nicht einverstanden sein. — Woley hat im Auftrag Roosevelts jede Rücksichtigkeit in der Währungsfrage abgelehnt, während Hull sich den englischen Vorschlägen gegenüber entgegenkommender zeigte.

## Württemberg

### Bewerbung um Ortsvorsteherstellen

Stuttgart, 28. Juli. Das Ortsvorstehergesetz hat die Einrichtung der Ortsvorsteherwahl beseitigt, um die Gewähr dafür zu schaffen, daß die im nationalen Staat besonders wichtigen Ortsvorsteherstellen künftig nach rein sachlichen Gesichtspunkten mit einwandfreien und tüchtigen Persönlichkeiten besetzt werden. Mit dieser Absicht des Gesetzgebers läßt sich die bisherige Übung der persönlichen Besuche von Bewerbern bei Gemeindegliedern, insbesondere bei Gemeinderatsmitgliedern, nicht vereinbaren, da sie nur zu leicht in einen unlauteren Wettbewerb ausarten und geeignet sind, persönliche Beziehungen statt sachliche Erwägungen in den Vordergrund zu rücken. Selbstverständlich steht es jedem, der sich um eine Ortsvorsteherstelle bewerben will, frei, sich vorher an Ort und Stelle über die Verhältnisse der Gemeinde zu erkundigen. Vom Ablauf der Bewerbungsfrist an dürfen aber persönliche Besuche von Bewerbern bei Gemeinderatsmitgliedern und anderen Gemeindegliedern nicht mehr stattfinden. Bewerber, die sich hiergegen verfehlen, haben gegebenenfalls Dienstbefragung zu gewärtigen.

Soweit eine persönliche Vorstellung nötig oder zweckmäßig ist, um dem Gemeinderat die Auswahl der von ihm vorzuschlagenden Bewerber zu ermöglichen, sind die Bewerber vom Gemeinderat aufzufordern, sich ihm in nicht-öffentlicher Sitzung vorzustellen. In diesem Zusammenhang muß auch darauf hingewiesen werden, daß persönliche Vorstellungen von Bewerbern beim Innenministerium, beim Staatskommissariat für Körperschaftsverwaltung oder bei den Gemeindeaufsichtsbehörden zwecklos sind, solange diesen Behörden der Vorschlag des Gemeinderats nicht vorliegt. Auch dann dürfen sich Bewerber bei diesen Behörden künftig nur noch vorstellen, wenn sie schriftlich dazu aufgefordert sind.

## Kein Zwang für den Eintritt in Verbände

Von der Handelskammer Rottweil wird mitgeteilt: Nach einer Erklärung des Herrn Reichskanzlers Adolf Hitler ist „der Zeitpunkt des ständischen Aufbaus noch nicht gekommen“. Trotz dieses deutlichen Hinweises, der übrigens in der gesamten Presse veröffentlicht wurde, wird von einzelnen Wirtschafts- und Angestelltenverbänden die Werbung von Firmen und Mitgliedern sogar unter einem gewissen Druck fortgesetzt. Es wird nochmals mit aller Deutlichkeit darauf hingewiesen, daß es zurzeit jedem — Firmen und Angestellten — freigestellt ist, einem Verband beizutreten. Ein Zwang zum Beitritt besteht heute noch nicht.

## Bekanntmachung des Ev. Oberkirchenrats

Am 11. Juli 1933 ist in einmütigen Zusammenwirken sämtlicher deutscher evangelischer Landeskirchen die Deutsche Evangelische Kirche gegründet und ihre Verfassung geschaffen worden. Damit ist ein bedeutendes Werk zustande gekommen. Die deutschen evangelischen Kirchen sind jetzt nicht mehr nur in einem Kirchenbund vereinigt, sondern sind als Gesamtkirche zu einem großen Ganzen zusammengeschlossen. Unsere Landeskirchen sollen zwar wie bisher fortbestehen, aber sie ordnen sich der Deutschen Evangelischen Kirche ein, die in gemeinsamen Fragen die richtigen Anordnungen trifft. Gott segne die neue Deutsche Evangelische Kirche und ihre Arbeit an unserem Volk.

## Durchführung des Arbeitsbeschaffungsprogramms in Württemberg

Stuttgart, 28. Juli. Nach einer Bekanntmachung des Wirtschaftsministeriums entfällt auf Württemberg für die Durchführung des Reichsarbeitsbeschaffungsprogramms ein Betrag von 6,25 Millionen Mark. Das Wirtschaftsministerium wird bei den Brückenbauten und anderen Baulichkeiten der Länder, Gemeinden, Gemeindeverbände und sonstigen öffentlich-rechtlichen Körperschaften, ferner bei den Anlagen zur Versorgung der Bevölkerung mit Gas, Wasser — einschließlich Kanalisationen — und Elektrizität sowie bei den Tiefbauarbeiten die Arbeiten aus dem Kreis der im Frühjahr dieses Jahres im Zug des Sofortprogramms der Reichsregierung angemeldeten Bauvorhaben auswählen, die aus Mangel an Mitteln im Rahmen dieses Programms nicht durchgeführt werden konnten.

Die Entscheidung über die Anmeldungen wird wiederum von einer Ministerialkommission getroffen werden, die unter dem Vorsitz des Wirtschaftsministeriums aus dem technischen Kommissar des Wirtschaftsministeriums, sowie aus Vertretern des Innenministeriums, des Kultministeriums, der Ministerialabteilung für Bezirks- und Körperschaftsverwaltung und der technischen Landeszentralbehörden besteht. Den in Frage kommenden Trägern der Arbeit wird das Wirtschaftsministerium die erforderlichen Mitteilungen und Fragebogen in den nächsten Tagen zugehen lassen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß nach der Entscheidung der Reichsstellen Straßenbauten im Rahmen dieses Programms nicht finanziert werden können und daß Anträge von Gemeinden und Gemeindeverbänden und sonstigen öffentlichen Körperschaften, die nicht durch Ueberwindung der Vordrucke ausdrücklich zur Stellung eines Antrags vom Wirtschaftsministerium aufgefordert worden, vollkommen zwecklos sind und keinerlei Aussicht auf Anmeldung haben. Bevorzugt werden solche Bauvorhaben berücksichtigt, zu denen der Träger der Arbeit aus eigenen Mitteln einen namhaften Zuschuß leistet.

Als Bauten, deren Instandsetzung und Ergänzung gefördert werden kann, gelten die Verwaltungsgebäude und Wohngebäude, die sich im Eigentum der Länder, Gemeinden, Gemeindeverbände und sonstiger öffentlicher Körperschaften befinden. Dazu gehören insbesondere auch Schulen — vor allem, wenn hier im Zusammenhang mit neuen Schulungen Ergänzungsarbeiten erforderlich werden — Kirchen und Krankenhäuser. Auch die Instandsetzung und Ergänzung von Bauten mit besonderem geschichtlichem oder künstlerischem Wert, die sich im Eigentum der genannten Träger befinden, kann in diesem Rahmen gefördert werden. Dagegen ist die Förderung von Neubauten, ebenso die von Tiefbauarbeiten — mit Ausnahme von

Brückenbauten — in diesem Zusammenhang aus-  
geschlossen. Gefördert werden sollen hauptsächlich grö-  
ßere Instandsetzungs- und Ergänzungsarbeiten, von denen  
eine fühlbare Auswirkung auf dem Arbeitsmarkt zu er-  
warten ist. Kleinere Instandsetzungsarbeiten und laufende  
Unterhaltungsarbeiten können grundsätzlich nicht gefördert  
werden.

Zweck der Reichsdarlehen ist die Schaffung zusätzlicher  
Arbeitsgelegenheit. Darlehen können nur gewährt werden,  
wenn die Träger der Arbeit ihre eigenen Aufwendungen  
für Instandsetzungs- und Unterhaltungsarbeiten gegenüber  
früheren Jahren nicht einschränken. Grundsätzlich werden  
nur Kredite von 20 000 Mark und darüber bewilligt.  
Mehrere Einzelmaßnahmen, von denen jede für sich unter  
diesem Betrag liegt, können jedoch zu einem Antrags zusam-  
mengefaßt werden. Auch bei Sommeranträgen soll jedoch  
der Einzelantrag nicht unter 5000 Mark betragen. Die  
Darlehen sind zinsfrei und in den ersten 5 Kalenderjahren,  
die auf das Jahr der Darlehensgewährung folgen, in  
gleichen Teilbeträgen zu tilgen. Die für Hochbauten des  
Staats, der Gemeinden und Körperschaften zur Verfügung  
stehenden Mittel sind außerordentlich beschränkt: es können  
deshalb nur ganz dringliche und besondere förderungs-  
würdige Bauvorhaben angemeldet werden.

## 15. Deutsches Turnfest

### 50-Jahrfeier des Akademischen Turnerbunds

Am Rahmen des 15. Deutschen Turnfestes beging am Donner-  
stag abend der Akademische Turnbund in der festlich geschmückten  
Stadthalle mit einem Festkommers seine 50jährige Verbundenheit  
mit der Deutschen Turnerschaft. Viele tausend Teilnehmer, Stu-  
dentinnen und Altherren des ATB aus Deutschland, Ostpreußen,  
Danzig und dem Ausland, Abordnungen der Stuttgarter studentischen  
Korporationen und Abteilungen der SM. füllte die große Halle.  
Die Galerie war den in großer Zahl erschienenen Damen vorbe-  
halten. Als Gäste waren anwesend Reichsleiterführer v. Tscham-  
mer und Osten, Ministerpräsident Wergenhaller, Landes-  
minister Dr. Schmid, Oberbürgermeister Dr. Strölin,  
SM-Obergruppenführer v. Jagow, Generalleutnant Lieb-  
mann, Gauleiter Friedrich Schmidt, der Rektor der Techn.  
Hochschule Prof. Dr. Wegel und andere. Nach dem Einmarsch  
der Chören von 55 Korporationen eröffnete der Vorsitzende des  
ATB, Tancred Pelagius, ATB. Suevia Stuttgart, den Fest-  
kommers. Er betonte, daß der ATB heute der zeitgemäßeste  
studentische Verband sei, und seine Handlung von seinen Zielen  
abwichen müsse. Festsitzend zogen sodann die Fahnen des Bundes  
in den Saal ein, worauf Generaldirektor Kademacher die vom  
Altherrenverband Wuppertal gestiftete neue Bundesfahne in den  
Farben weiß-schwarz-weiß überreichte. Die Reihe der Glück-  
wunschsprachen eröffnete der Reichsleitungsleiter und Führer  
der Deutschen Turnerschaft v. Tschammer und Osten, der dem  
ATB die Grüße des Reichsinnenministers Dr. Feil überbrachte,  
wobei er dem Wunsch Ausdruck gab, daß der ATB auch im  
neuen Staat wie bisher seine Pflicht erfüllen möge. Der württ.  
Ministerpräsident Wergenhaller überbrachte dem ATB für  
seine treue Arbeit für Volk und Vaterland in der Zeit von  
50 Jahren die Glückwünsche der württ. Regierung. Seiner Rede  
folgte das Deutschland- und Horst-Wessel-Lied, die von den An-  
wesenden begeistert mitgesungen wurden. Zum Schluß sprachen  
noch Oberbürgermeister Dr. Strölin für die Stadt Stuttgart,  
Behrkreiskommandeur Liebmann für die Wehrmacht und Dr.  
Kädiger für sämtliche Altherrenverbände.

### 2000 Schweizer Turner eingetroffen

Auf dem Bahnhof in Eßlingen trafen 2000 Schweizer Turner  
aus Zürich, St. Gallen und Schaffhausen, zum Teil in Landes-  
tracht, ein. Sie wurden von dem Schweizer Konsul Suter,  
Staatskommissar Dr. Kläiber und Stadtrat Rangold so-  
wie von einer großen Menschenmenge aufs herzlichste begrüßt.  
Bei einer Ansprache vor dem Alten Rathaus sagte Konsul Suter,  
auf dem Konsulat sei immer wieder angefragt worden, ob man  
den in das neue Deutschland einreisen könne. Er habe immer  
geantwortet: Jetzt erst recht sollt ihr nach Deutschland reisen.  
Ihr sollt Deutschland kennen lernen und sehen, wie das neue  
Deutschland sich zu gestalten versucht. Ihr sollt euch selbst ein  
Urteil bilden und das Gesehene weitergeben. Er habe gemerkt,  
daß die Schweizer in Deutschland mit offenem Herzen empfangen  
werden würden.

## Turner der 57 000

### Kreisturnen, Leichtathletik, Schwimmen

Am zweiten Wettkampftag traten die einzelnen Kreise der DT  
hintereinander an. 42 000 Turner und 15 000 Turnerinnen erledigten  
von morgens 6.30 bis abends 7 Uhr ein außerordentlich umfang-  
reiches und vielseitiges Programm der verschiedenen Turnarten.  
Trotz der brütenden Hitze hatten sich schon am frühen Morgen un-  
zählige Tausende von Schaulustigen eingefunden, die von dem  
wunderbaren Bild immer wieder zu Bezirkskundgebungen hin-  
gerissen wurden. Jeweils nach 20 Minuten wurde nach dem feier-  
lichen Aufmarsch unter Mitführung der Kreisbanner das Feld  
gemesselt.

In der Hauptkampfbahn traten dann am Vormittag die Turner  
und Turnerinnen zu den volkstümlichen Einzelwettkämpfen an. Im  
Feldteil wurden die Florettvorkämpfe der Turner ausgetragen;  
auf der Spielwiese wurden bereits die Vorkampfschulturnspiele be-  
gonnen, im Tennisplatz die „Letzten Bier“ der Einzelspiele ermittelt  
und die Doppelpkämpfe fortgesetzt.

Im Schwimmstadion Untertürkheim begannen die Schwimm-  
erischen Wettkämpfe, die bereits am Vormittag 7 Entscheidungen  
brachten.

Im Schlagball der Turnerinnen wurde der TB. Wittgensdorf  
mit 4:0 Punkten vor Hamburger Licht. 1818 (2:2) und Olden-  
burger Td. (0:4) Turnfestsieger und Deutscher Meister.

Im Handball schied der Titelverteidiger TSB. Herrnsheim-Worms  
aus. Er unterlag dem TSB. Eßlingen nach einem unerhört  
spannenden Kampfe, der verlängert werden mußte, mit 5:9.

Das zweite Vorkampfschulturnspiel sah die sehr beliebte Mannschaft  
des ATB. Gera mit 5:3 (4:2) über den VfL. TB. Berlin siegreich.  
Eßlingen und Gera bestritten nun das Endspiel.

Bei den Handballerinnen bestritten wie 1931 und 1932 wiederum  
der Titelverteidiger ATSB. Breslau (früher TB. Vornwärts) und  
der Stadtsportverein Frankfurt a. M. das Endspiel.

Im Faustball der Turner Kl. 3 bestritten Td. Hannover und  
TB. 61 Ludwigshafen das Endspiel.

Bei den Turnerinnen wurden die Endspieltage in Td. Barmbeck  
Ludwigshafen und Hamburger Licht. Barmbeck Uhlendorff ermittelt.

## Württembergische Sieger

**Zwölfkampf (Männer), Erste Altersklasse (26—30 J.):**  
18. Hainz, Td. Dietenheim, 203 Punkte; 24. Baur, TSpB. 61  
Kirchheim-Teck, 197; 24. Krauß, TB. Schnaltheim, 197; 25. Frei,  
TB. Stuttgart 67, 196; 25. Kung, TB. Georgii 196; 27. Jiegler,  
TB. Eßlingen, 194. — **Zweite Altersklasse (33—39 J.):**  
3. Grimm, TB. Kornwestheim, 211 Punkte; 5. Weß, Td. Eßlingen,  
Reutlingen 206; 8. Haller, TB. Schwemningen, 201; 11. Bubel,  
TB. Gaisburg, 198; 16. Nagel, Td. Eßlingen, 193; 16. Reiff-  
müller, Td. Gmünd, 193; 18. Bilsch, TB. Böblingen, 191;  
19. Haag, TB. Ulm, 190; 20. Raier, TB. Reutlingen, 189;  
22. Werner, TB. Urach, 187; 24. Köder, TSp. Eßlingen, 185;  
25. Wager, TSp. Eßlingen, 184; 25. Sorg, TB. Herbrechtingen,  
184; 28. Halbritter, TB. Crailsheim, 181; 28. Baule, TB. Unter-  
türkheim, 181; 29. Wager, TB. 46 Ulm, 180.

**Zehnkampf (Männer) (24—33 Jahre):** 6. Hermann, TB. 45  
Ulm, 184 Punkte; 15. Ulrich, TB. 46 Ulm, 173; 20. Rud, TB.  
Sulzbach, 168; 20. Nord, TB. Göppingen, 168; 24. H. TSpB.

Eßlingen, 164; 25. Köber, TSpB. Eßlingen, 163; 25. Spieth,  
TuSpB. Eßlingen, 163; 25. Wörner, Td. Eßlingen, 160;  
29. Noos, Td. Eßlingen, 159.

**Neunkampf (Männer) (40—49 Jahre):** 5. Kriehler, Td. Gais-  
burg, 161 Punkte; 15. Schudi, Td. Eßlingen, 150; 16. Jenne-  
wein, TB. Stuttgart, 149; 18. Diehl, TB. Eßlingen, 147;  
21. Bahl, TB. Stuttgart, 144; 21. Wabel, TB. Frick auf  
Göppingen, 144.

**Fünfkampf (Männer), Klasse I:** Storz, TB. Alpirsbach;  
Reich, TB. Müllingen; Frey, TB. Horb; Ruhn, TuSpB.  
Eßlingen; Ebner, TuSpB. Eßlingen; Schuler, TB. Gmünd;  
Wager, TB. Stuttgart-Prag; Auf, TB. Rottenburg; Hauff, TB.  
Müllingen; Ade, TB. Göppingen; Haller, TB. Eßlingen; Neu-  
wirth, TB. Kornwestheim; Hans, TB. Müllingen; Hauff, TB.  
Reutlingen; Kammerer, TB. Alpirsbach; Haag, TB. Göppingen;  
Kammerer, TB. Heidenheim; Trent, Td. Eßlingen a. F.; Wabel, Td.  
Eßlingen 45.

**Klasse II:** Schlichtig, TB. Warthausen; Mürdel, Td. Ulm 46;  
Conzelmann, Td. Züllingen; Breuninger, TB. Badnang;  
Blanch, TB. Müllingen; Hagedorn, Td. Reutlingen; Pfeiffer, TB.  
Müllingen a. F.; Lieb, Td. Züllingen.

**Klasse III:** Klein, TB. Müllingen; Flaig, TB. Schram-  
berg; Diehl, TB. Heilbronn; Schöpp, TB. Eßlingen; Reuter,  
TB. Müllingen; Bauer, TB. Gmünd; Haag, TB. Gmünd; Hund,  
TB. Ulm; Kopf, TB. Schramberg Brodbeck, TB. Ulm; Moser,  
TB. Untertürkheim.

**Vierkampf (Frauen):** Lydia Eberhardt, TB. Eßlingen 1873;  
Hedwig Kistenegger, Td. Göppingen; Armgard Frenzel, TB.  
Heidenheim 1846; Lisa Stöckle, TB. Stuttgart; Gertrud Stöck-  
le, TuSp. Eßlingen; Gertrud Kröner, TB. Frick auf Göppingen.

**Siebenkampf (Frauen) (Jahrgänge 1915 und älter):** 6. Paula  
Laud, Td. Göppingen, 134 Punkte; 13. Efriede Köhler, Td.  
Ulm 1846, 126;

Im volkstümlichen Vierkampf der Turnerinnen sind die ersten  
Ergebnisse: 1. Fr. Niederhoff (Belber) 97 Punkte; 2. Fr. Bauer-  
meyer (München) 96 P.; 3. Fr. Bachmann (MTB. Bittenberg)  
90 Punkte; 4. Fr. Eberhardt (Eßlingen a. F.) 90 Punkte;  
5. Fr. Hölze (München) 90 Punkte; 6. Fr. Reides (TB. Müll-  
ingen) 90 Punkte.

Als bester Fünfkämpfer erwies sich der aus dem TB. Neu-Hen-  
burg hervorgegangene Reichswehrunteroffizier Leichum (1. R. 2.  
Stelln.), der mit 118 Punkten, einer für den Fünfkampf außer-  
ordentlich hohen Punktzahl, einen glatten Sieg erringt.

## Württembergische Erfolge beim Schwimmen

**Stromschwimmen, 2000 Meter, Turner, Klasse I:** 1. Hans  
Müller, Kieler TB. 28.05 Minuten; 2. Heinz Seidel, Td. Eß-  
lingen, 28.23 Min.; 3. Fritz Wörz, Kieler Schwimmklub, 29.14  
Min.; 4. Karl Bode, Polizeirevier 1. Leibsch. Danneberg,  
29.15 Min.; 5. Arno Pfeiff, TB. Vornwärts Bodenheim, 30.05  
Min.; 6. Günther Haase, Td. Untertürkheim, 30.26 Min.

**Stromschwimmen, 1500 Meter, Turner, Klasse II:** 1. Hermann  
Sprung, TB. Breslau, 24.00 Min.; 2. Heinrich Knode, TB.  
Upolda, 26.36 Min.; 3. Georg Buchleitner, Regensburger Turn-  
erschaft, 27.06 Min.; 4. Heinz Mergler, Kieler Schwimmklub 1906,  
27.15 Min.; 5. Erwin Prellinger, Td. Heilbronn  
27.42 Min.

**Stromschwimmen, 1000 Mtr., Turner, Altersklasse III:** 1. Paul  
Röhld, TB. Leipzig-Schönfeld, 15.43 Min.; 2. Hermann  
Seidel, Td. Eßlingen, 15.50 Min.; 3. Walter Breh-  
mann, TB. Staßfurt-Leopoldsdorf, 17.53 Min.; 4. Walter Köh-  
ring, TB. 1861 Gellnhausen, 18.00 Min.; 5. Julius Rosenmar,  
TB. Emmendingen, 18.07 Min.; 6. Eugen Wadenhuth,  
Td. Stuttgart, 18.57 Min.

**200 Meter Rücken:** 1. Wanner, TB. Cannstatt, 2:39;  
2. Denneke, Magdeburg, 3:07.2. — **200 Meter Kraul:** 1. Döhme-  
land, TB. Magdeburg, 2:38.1; 2. Marg, Köln, 2:42. —  
**1500 Meter Kraul:** 1. Bode, Danneberg, 23:08.4 (neue DT.-Best-  
leistung über 1000 und 1500 Meter); 2. Berner-Staßfurt 23:23.5;  
3. Müller-Kiel. — **50 Meter Streckenschwimmen:** 1. Burckhardt,  
TB. Stuttgart, 36.3; 2. Lütjemann, Jierlohn, 37.1; 3. Brand,  
TB. Gschwiler. — **100 Meter Brustschwimmen, Klasse II:**  
1. Müller, TB. Speyer, 1:33.3; 3. Bedert, TB. Ulm, 1:35.3;  
— **100 Meter Brust:** 1. Eitel, Td. Eßlingen, 1:22.3;  
2. Treger, Königsberg, 1:23.4; 4. Löwe, TB. Cannstatt,  
1:24.2. — **Wasserball:** Leopoldsdorf-Staßfurt — Tel. Hannover  
2:5; Td. Mühlhausen — TB. Nürnberg 9:1. — **4 mal 200 Mtr.**  
**Brustschwimmen:** 1. Leipziger TSB. Eintracht 12:50.1; 2. MTB.  
Stuttgart. — **4 mal 100 Meter Kraulstaffel:** 1. Td. Mühl-  
hausen 4:44.6; 2. MTB. Magdeburg. — **4 mal 100 Meter Kraul-  
staffel:** 1. Td. Cannstatt 5:13.1. —

### Turnerinnen

**Stromschwimmen, 1000 Meter, Turnerinnen:** 1. Almut  
Remme, Hamburger Turnerbund, 16:41 Min.; 2. Eva Rottebohm,  
Aurländischer TB. Wittenberg, 16:51 Min.; 3. Helene Fich-  
ner, TuSpB. Eßlingen, 17:04 Min.; 4. Maria Köhler, TB.  
Speyer, 17:42 Min.; 5. Erna Kunze, MTB. Stuttgart,  
17:43 Min.; ferner an 9. Stelle Eise Häußler, Frick auf  
Göppingen, 18:14 Min.

**200 Meter Cagen:** 1. M. Remme, Hamburg, 3:38.2; 2. B. W-  
mer, MTB. Stuttgart, 3:41.5; 3. Rauch, Td. Heil-  
bronn, 3:44.7. — **100 Meter Kraul:** 1. Ohlig, Solingen,  
1:16.7; 2. Loeben, MTB. Müllingen, 1:29.5. — **100 Meter Rücken:**  
1. Gabelstein, Hamburg, 1:36.5; 2. Oppermann, MTB.  
Stuttgart, 1:39.1; 3. Fleißmann, Darmstadt, 1:39.6; 4. W-  
gerke, Borsheim, 1:40.3. — **200 Meter Brustschwimmen, Kl. I:**  
1. Herzog-Brömmel, Leipzig, 3:27.9; 8. Stoll, TB. Borsheim. —  
**3 mal 100 Meter Kraulstaffel:** 1. Hamburger Td. 4:25.7. —  
**4 mal 100 Meter Brustschwimmen:** 1. Hamburger Td. 6:39.8;  
2. Hamburger Turnerschaft 6:44.3; 3. MTB. Stuttgart 7:07.3. —  
**4 mal 50 Meter Cagenstaffel:** 1. Hamburger Td. 2:47.1;  
2. TB. Borsheim 2:51.9; 3. Hamburger Turnerschaft 2:58.3;  
4. MTB. Stuttgart 2:54.1.

## Der Nachmittag der Spiele

Der Freitag-Nachmittag war in der großen Kampfbahn in  
erster Linie den Entscheidungen in den Spielen vorbehalten.  
Wohl selten haben Handball- und Faustballspiele vor solch großem  
Publikum stattgefunden, wie hier in Stuttgart. Bis auf den  
letzten Platz war die große Kampfbahn wiederum mit über  
40 000 Menschen besetzt.

### Barmbeck-Uhlendorff Faustballmeister der Frauen

Den Anfang machten die Turnerinnen im Faustball. Die  
Hamburger Turnerschaft Barmbeck-Uhlendorff und die  
Turnergemeinde Landshut hatten sich aus der großen Zahl der  
Bewerber für den Endkampf qualifiziert. Die Hamburgerinnen  
siegen verdient mit 27:15 (16:8) Punkten.

### NS TB. Breslau zum vierten Male Handballmeister

Große Begeisterung löste das Endspiel um die Frauenhandball-  
meisterschaft zwischen dem Titelverteidiger NS TB. Breslau  
(früher TB. Vornwärts) und dem Stadtsportverein Frankfurt aus.  
Beide Mannschaften standen sich bereits in den Jahren 1931/32  
im Endkampf gegenüber, wobei die Breslauerinnen jeweils mit  
einem Tor Unterschied gewonnen. Auch diesmal trugen die  
Breslauerinnen mit 3:0 (0:0) den Sieg davon.

### Polizei Kiel DT-Fußballmeister

Den Schluß der Nachmittagsveranstaltungen in der Adolf  
Hitler-Kampfbahn bildete das Endspiel um die DT-Fußball-  
meisterschaft zwischen dem Polizeisportverein Kiel und dem TB. 48  
Saarbrücken. Die Kieler siegen verdient mit 4:0.

### Die ersten Faustballmeister der Männer

Im Faustball der Männer siegte in der Klasse II der  
3. W. Sportverein Frankfurt über den Turnklub Han-  
nover mit 30:22. Eine weitere Niederlage erlitten die Hannover-  
aner dann bei der Altersklasse III, wo sie dem TB. 61  
Ludwigshafen mit 18:25 Punkten unterlagen. In der Alters-

klasse I wurden Gruppensieger Td. Schweinfurt, Td. Han-  
nover, der Titelverteidiger Licht- und Lustbad Frankfurt, und  
der Hamburg-Rothenburgortler TB.

### Beim weißen Sport

Bei den Tennispielen am 1. Kampftag (27. Juli) siegte  
Steiner-Berlin über Homb-Bernburg 6:2, 11:9. Der Vorkampfs-  
sieger Dering-Bremen findet in Wille-Stuttgart einen in  
Hochform spielenden Bezwinger mit 6:4, 6:4. — Bei den Turn-  
erinnen bleibt Fr. Büßinghausen-Naumburg Siegerin über Fr.  
Dering-Frankfurt a. M. 6:0, 6:2.

### Zweiter Kampftag

Am Doppel der Turner haben die Rheinländer Breuer-  
Pollasche, die Stuttgarter Wille-Baumann, und die  
Anhalter Heid-Schröder die Vorkampfrunde erreicht.

Im Länderturnier ist die Vorrunde bis auf den Kampf  
Norden — Westfalen, der wegen Regens beim Stande von 3:3  
abgebrochen werden mußte, durchgespielt. U. a. rückt in die  
zweite Runde Schwaben, das Schlesien schlägt.

### Florett im Fehlerspiel

Von den Vertreterinnen des Turnaus 11 (Schwaben)  
rücken die Heilbronnerin Fr. Wiest und Fr. Kad sowie  
Fräulein Schlenker (Schwenningen) bis in die Vorkampfrunde  
auf, wo sie aber gegen die deutsche Sonderklasse aus-  
scheiden. Auch ihre Trostspiele sind für die schwäbischen Fest-  
sport, der ja noch jung ist, ein schöner Erfolg.

### In die Entscheidungen am Samstag

Kommen im Volksturnen dank des guten Abschneidens in den  
Vorkämpfen folgende württembergische Turner:

**1000 Meter Lauf:** Schirdehahn, Td. Georgii Stuttgart, 2:40.9  
Minuten. — **Hochsprung:** Haag, Td. Göppingen, 1.83 Meter. —  
**Weißsprung:** 1. Storz, Alpirsbach, 6.91 Meter. — **Stabhochsprung:**  
Müller, TB. Reutlingen, 3.80 Meter; Goll, württ. Schupplitz. —  
**Speerwerfen:** Jeller, Td. Groß-Eßlingen. — **4 mal 100 Meter:**  
W. B. Stuttgart, Td. Stuttgart, Td. Eßlingen. — **3 mal**  
**1000 Meter Staffel:** Td. Stuttgart. — **100 Meter Lauf:**  
Schmid, Td. Stuttgart; Haller, TB. Eßlingen. — **400 Meter:**  
(Vorkämpfe): Single, TB. Eßlingen 50.2 Min.; Begoehn, Td.  
Allianz-Georgii Stuttgart.

### Württembergische Turnerinnen:

**Speerwerfen:** Eberhardt, Eßlingen. — **100 Meter Lauf:**  
Hoberg, Td. Eßlingen.

## Die Volksdeutsche Kundgebung

Der Führer des Vereins für das Deutschtum im Ausland,  
Dr. Hans Steinacher, hielt im Rahmen des Deutschen Turn-  
festes bei der Volksdeutschen Kundgebung eine Ansprache, in der  
er u. a. ausführte: Wo heute im Westen des Reiches die  
Deutsche sich zusammenschließen, da gibt es keine Trennungslinie  
zwischen Volksgenossen im Reich und in anderen Ländern mehr.  
Gerade die deutschen Turnfesten sind immer wieder eindrucksvolle  
Kundgebungen dieses Zusammenstrebens von Tausenden deutscher  
Volksgenossen aus allen Zonen und Erdteilen gewesen. Wer  
heute zu deutschen Turnern spricht, der muß den Mann in den  
Mittelpunkt seiner Ausführungen stellen, der das Wort „Volk-  
stum“ als erster geprägt hat, Friedrich Ludwig Jahn! — Zum  
Wesen des neuen Volksgedankens gehört es, daß keine Wert-  
unterschiede mehr zwischen drinnen und draußen gemacht wer-  
den. Auf 18 Staaten in Europa hat man uns Deutsche ver-  
teilt. Für uns kennen wir nur einen deutschen Volkstums-  
staat. Einspruch erheben wir gegen die Verfallung des Volk-  
stumsstaats, wie er uns in den Pariser Vorortverträgen ausge-  
wungen wurde. Wir erstreben eine Gestaltung Europas auf Grund der  
Würde und Hoheit der Völker. Wir fordern die allgemeine  
Wehrpflicht des volksdeutschen Opfers für den Kampf um unser  
Volkstum. Wir fordern die allgemeine Opferpflicht von jedem  
Deutschen, der sich als Deutscher fühlt. Wir appellieren nicht  
mehr an eine blasse Minderheit.

Dr. Richard Calki-Hermannstadt führte als Vertreter des  
Auslandsdeutschtums u. a. aus: In dieser einzigartigen Stunde,  
die uns Grenz- und Auslandsdeutsche aus aller Welt zum ersten  
Male unter den Fahnen Adolf Hitlers zur Wehr des volksdeut-  
schen Gedankens mit den Volksgenossen aus dem Reich zusam-  
menführt, habe ich die große Ehre, das Mutterland im Namen  
unseres Volkstums jenseits der Grenzen aus tiefstem Herzens-  
grunde zu grüßen. Wir Auslandsdeutsche wollen verkünden,  
uns unserer Aufgabe würdig zu erweisen. Unser Glaube, unsere  
Liebe, unsere Hoffnung gehört dir, du deutsches Volk und  
Mutterland!

Stuttgart, 28. Juli.

**König Alfons auf dem Turnfest.** Der ehemalige König  
Alfons XIII. hat, wie bereits gemeldet, mit Gemahlin und  
kleinerem Gefolge am Donnerstag das 15. Deutsche  
Turnfest besucht. Der erste Vorsitzende des Festausschusses,  
Dr. Obermeyer, zeigte den Gästen die Festanlage. Der  
König interessierte sich lebhaft für die verschiedenen Wett-  
kämpfe. König Alfons war voll des Lobes. Er versicherte,  
daß er nie geglaubt habe, daß es in der Welt eine Organi-  
sation gebe, die so etwas Großartiges fertigbringe. König  
Alfons wurde auch von OBM Dr. Strölin begrüßt. Der  
König erklärte, daß er sich nicht erinnere, jemals eine auch  
nur ähnliche Ausschmückung einer Stadt wie Stuttgart  
gesehen zu haben.

**Vizekanzler v. Papen wird am Samstag zum Besuch  
des Deutschen Turnfestes in Stuttgart eintreffen.**

**Glückwunsch an die Daimler-Benz-WG.** Anlässlich der  
2000-Kilometerfahrt durch Deutschland hat das württ. Wirt-  
schaftsministerium der Daimler-Benz-WG zu dem neuen  
Sieg ihrer Fahrzeuge bei dieser Veranstaltung die herzlichsten  
Glückwünsche ausgesprochen.

**Beileid des Ministerpräsidenten.** Der Herr Minister-  
präsident und Kultminister hat der Witwe des verstorbenen  
Generalmusikdirektors Max v. Schillinas, der von  
1908—1918 an dem ehemaligen Hoftheater in Stuttgart  
tätig war, die herzlichste Teilnahme der Staatsregierung  
ausgesprochen.

**Änderungen bei den Zollämtern.** Der Präsident des  
Landesfinanzamts Stuttgart gibt bekannt, daß mit Wir-  
kung vom 1. Oktober 1933 das Hauptzollamt Horb nach  
Rottweil verlegt wird. Der Bezirk des Hauptzollamts bleibt  
unverändert. In Horb wird ein Zollamt errichtet. Die Ver-  
waltung der Verbrauchsabgaben des Zollamts Schwemningen  
und des Zollamts Schramberg wird vorwiegend dem Haupt-  
zollamt Rottweil übertragen. Einige Gemeinden werden be-  
züglich der Verwaltung der Verbrauchsabgaben dem Zoll-  
amt Freudenstadt zugeteilt. Die Zollämter Schramberg und  
Schwemningen sind nur noch mit der Verwaltung der Zölle  
betraut. Die Bezirke der Bezirkszollkommissionen bleiben un-  
verändert.

**Warnung des Polizeipräsidenten vor Preissteigerungen.**  
Vom Beauftragten für Preisüberwachung, Polizeipräsident  
Klaiber, wird uns geschrieben: In den letzten Tagen sind  
verschiedene Beschwerden darüber eingegangen, daß einzelne  
Geschäftsleute das Turnfest dazu benutzen wollen, sich un-  
berechtigter Sonderpreise zu verschaffen. Das Turnfest, an  
dem deutsche Volksgenossen aus allen Gauen des Reichs  
und aus dem Ausland im Zeichen des Dritten Reich zu  
Erfüllung wahrhaft nationaler Aufgaben in Stuttgart zu-  
sammenkommen, darf nicht zu eigennützigen Zwecken miß-  
braucht werden, ganz abgesehen davon, daß auch der Pul-

unserer schwäbischen Hauptstadt als Fremdenstadt auf Jahre hinaus notleiden würde. Ich warne daher alle Geschäftslente davor, ihre Preise in ungerechtfertigter Weise zu erhöhen und werde in solchen Fällen mit sofortiger Betriebs-schließung eingreifen.

**Hilfer-Jugend und katholische Jugend.** Im Hinblick auf den Konfessionsabschluss zwischen Reichsanstaltler Hitler und der katholischen Kirche fanden zwischen der Gebietsführung Württemberg der Hitler-Jugend und dem Vertreter der katholischen Jugend Württembergs Verhandlungen statt, wobei gewisse von demselben Geist getragene Richtlinien aufgestellt wurden. Diese bedürfen noch der Genehmigung des Jugendführers des Deutschen Reiches und des Bischofs von Heilbrunn sowie der Vertreter des Episkopats, die zurzeit mit dem Reichsjugendführer und dem Reichsinnenministerium in Verhandlung stehen. Wegen der oben genannten Verhandlungen wird für die katholischen Jugendverbände Württembergs und Hohenzollerns die Frist für die Einreichung der Aufträge des Landesbeauftragten von den Oberamtsführern der Hitler-Jugend verlängert bis zum 15. August 1933 verlängert.

**Verlobung des Jugendführers.** Der Landesbeauftragte des Jugendführers des Deutschen Reichs, Gebietsführer Hugo Bacha, hat sich mit Fräulein Liesel Kurz, einer Nichte der bekannten Dichterin Isole Kurz, verlobt.

**Landesgesundheitsrat.** Der Landesgesundheitsrat beschäftigte sich in seiner Sitzung am 22. ds. Mts. auf Veranlassung und unter Leitung des Innenministeriums mit der Frage der Kropfverhütung und -bekämpfung. An der Beratung nahmen der Staatskommissar für Volksgesundheit in Württemberg, Dr. med. Stähle, M. d. R., Nagold, sowie die zuständigen Mitglieder des Landesgesundheitsrats, darunter die Vertreter der Medizinischen Fakultät der Universität Tübingen teil. Die Verhandlungen führten zu einer weitgehenden Klärung und werden der Regierung die Grundlage für weitere gesundheitspolizeiliche Maßnahmen geben.

**Aufgelöster Verein.** Vom Württ. Innenministerium — Württ. Politische Polizei — wird mitgeteilt: Auf Grund des § 1 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat vom 28. 2. 33 und des § 7 Abs. 3 der Verfügung des Innenministeriums über die Neuorganisation der Politischen Polizei vom 12. 5. 33 wird für Württemberg der „Arbeiter- und Kraftfahrerverbund Solidarität“ aufgelöst und das vorhandene Vermögen beschlagnahmt.

**Die Staatsgalerie (Museum der bildenden Künste),** Redarstr. 32 und die Altertümerammlung Altes Schloss sind wegen der Turnfesttage auch am Montag, den 31. Juli von 10—13 und 15—17 Uhr geöffnet.

**Schwarz-Weiß-Rot und Hafentreu.** Kreisleiter Maier der NSDAP Stuttgart hatte am 22. Juli eine Flaggordnung veröffentlicht, der das Ueberwiegen schwarz-weißer Flaggen gegenüber der Hafentreuflagge als unzulässig bezeichnete und die zulässige Besetzung mit Hafentreuflaggen forderte. Die Kreisleitung gibt nun bekannt, daß mehrere Anfragen haben erkennen lassen, daß der erste Hinweis als ein Druck auf die Bevölkerung aufgefaßt worden sei. Dies sei nicht der Fall. Die in der Anordnung vom 22. Juli eingeforderte Meldung durch die Blockwarte der NSDAP sollte die Unterlagen abgeben, um durch persönliche Aufklärung zu erreichen, daß entsprechend dem Erlaß der Reichsregierung die Hafentreuflagge in gleicher Größe gezeigt werde wie die Flagge Schwarz-Weiß-Rot. Inzwischen eingeleitete Verhandlungen mit dem Haus- und Grundbesitzerverein haben gezeigt, daß dieser selbst großen Wert auf gleichmäßige Berücksichtigung der beiden Reichsflaggen lege und von sich aus bereit sei, auf seine Mitglieder einzuwirken. Darauf entsalle die Notwendigkeit der erwähnten Meldung durch die Blockwarte.

**Durcharbeitszeit beim Landesarbeitsamt Südwestdeutschland.** Dem Borgehen der Stadterwaltung Stuttgart, der übrigen Behörden und der Wirtschaftskreise in Stuttgart entsprechend wird auch beim Landesarbeitsamt Südwestdeutschland in Stuttgart ab 1. August ds. Js. zunächst versuchsweise die Durcharbeitszeit eingeführt. Die Dienststunden werden von diesem Zeitpunkt an wie folgt festgesetzt: Montag bis Freitag 7—12.30 und 13—16 Uhr, Samstag 7—12.30 Uhr.

**Freilichtkonzert.** Am Montag den 31. Juli, abends 8.30 Uhr, veranstaltet das „Altenau-Quartett“ auf der Freilichtbühne vor dem Großen Haus der Staatstheater einen Serenadenabend. Ausführende sind die Herren: Kleemann, Reichardt, Köhler, Mertens, ferner die Herren Gräter (Contrabaß), Prof. Dreisbach (Klarinette), Bayer (Fagott, Bratse, Waldhorn). Es gelangen zur Aufführung: „Eine kleine Nachtmusik“ v. Mozart und „das Sextett“ v. Beethoven. Die akustischen Verhältnisse der neuen Freilichtbühne haben sich als ausgezeichnet erwiesen, dieser Abend wird daher auch von den Freunden der Kammermusik lebhaft begrüßt werden. Der Vorverkauf beginnt am Samstag früh an der Kasse des Großen Hauses.

**Brandstiftung mit einer Pechfackel.** Am 28. Juli morgens wurde in der Kronenstr. die an einem Hause angebrachte Dekoration mit einer Pechfackel in Brand gesetzt. Das Feuer konnte von der Feuerwache 2 sofort gelöscht werden. Der Täter wurde festgenommen.

**Vom Tage.** In einem Haus der Rotenbühlstr. wurde vormittags eine 57 Jahre alte Frau tot aufgefunden. Es liegt Selbstmord durch Gasvergiftung vor. — In der Rotenbühlstr. erlitt ein 47 Jahre alter Mann einen Schlag und stürzte zu Boden. Er zog sich hierbei eine schwere Gehirnerschütterung zu und mußte in benutzlosem Zustand in das Katharinenhospital übergeführt werden.

### Aus dem Lande

**Kirchheim O. A.** Besigheim, 28. Juli. Ertrunken. Gestern nachmittag ist der 6 Jahre alte Egon Eisenpreis, Söhnchen der Witwe Eisenpreis hier, beim Baden im Neckar ertrunken.

**Möckmühl O. A.** Neckarjahn, 28. Juli. Ertrunken. Der 22 J. a. Sohn der Familie des Maurers Adolf Jung im benachbarten Sennfeld, der beim Freiwilligen Arbeitsdienst in Neckarzimmern war, ist beim Baden im Neckar ertrunken. Vor einem Jahr erst hat die Familie einen Sohn verloren, der bei der Marine diente und dort eines plötzlichen Todes starb.

**Rottenburg.** 28. Juli. 17 Bürgermeister wiedervereignet. Am Mittwoch nachmittag wurden im hiesigen Oberamtsgebäude 17 Bürgermeister des Oberamtsbezirks Rottenburg wiedervereignet und somit lebenslanglich als Bürgermeister in ihren Gemeinden angestellt.

**Ebingen, 28. Juli.** Erneute Inhaftnahme. Der Geschäftsleiter und frühere Hauptschriftleiter des „Neuen Altböten“ in Ebingen, Ernst Mayer, der früher bereits einmal in Schutzhaft genommen worden war, wurde am Mittwoch abend erneut in politische Schutzhaft genommen und in das Konzentrationslager Heuberg übergeführt.

„Ebingener Volkszeitung“ stellt ihr Erscheinen ein. Durch Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 10. Juli dieses Jahres wird die Genossenschaft der „Ebingener Volkszeitung“ zum 31. Juli 1933 aufgelöst. Die Zeitung wird mit dem 31. Juli ihr Erscheinen einstellen.

**50 Stadtrand siedlungen.** Für die dritte Zuteilung von Reichsmitteln für Stadtrand siedlungen, wovon auf Württemberg 1,7 Millionen fallen, hat Ebingen 16 Siedlerstellen angemeldet. Nach Erstellung dieser wird Ebingen 50 Siedlerstellen haben.

**Spaichingen, 28. Juli.** Amtsenthebung. Wie mitgeteilt wird, ist der Vorstand Weiß des Gosheimer Kriegereins durch den Kreisleiter der NSDAP, seines Amtes enthoben worden. Weiß wurde in Schutzhaft genommen.

**Billingen i. Schwarzw., 28. Juli.** Treffen der Bürgermilizen. In den Tagen vom 5.—7. August werden sich die Bürgerwehren und Milizen aus 17 Ortschaften aus Baden und Württemberg mit 800 Festzugsteilnehmern in Billingen ein Treffen geben. Die Wehren in ihren historischen Uniformen werden besonders im großen Festzug, der auch viele historische Wagengruppen aus Billingsen Geschichte zeigen wird, ein farbenprächtiges Bild geben.

**Göppingen, 28. Juli.** Zucht haus wegen Mißbrauchs der Gutmütigkeit eines Geistlichen. Im März ds. Js. kam der geschiedene Gärtner Friedrich Koch von Gaisdorf geradewegs auf der Strafanstalt in Hall nach Süßen, begab sich zu dem dortigen evangelischen Ortsgemeindeführer, klagte ihm seine Not und erhielt 10 Mk. Der Pfarrer, der mit dem Los des Bittenden Mitleid hatte, ließ ihn außerdem in seinem Garten gegen angemessene Entschädigung arbeiten. Koch lockte unter allerlei Schwindeleien dem Geistlichen weitere 20 Mk. als „rückzahlbares Darlehen“ heraus und verschwand nach Empfang des Gelds. Weil er die Güte seines Wohlwärters in ganz gemeiner Weise mißbraucht hatte, erstattete der Pfarrer Anzeige und das Amtsgericht Geislingen St. verurteilte jetzt den Gärtner wegen Betrugs im Rückfall unter Verurteilung mildernden Umstände zu einem Jahr Zucht haus und zur Tragung der Kosten des Verfahrens.

**Eislingen O. A.** Göppingen, 28. Juli. Den Cashahn geöffnet. Der seit 14 Tagen von seiner Frau getrennt lebende Alois Bühler von hier öffnete den Cashahn und wollte freiwillig aus dem Leben scheiden. Ein Mädchen von zehn Jahren, das Bühler kurz vorher weggeschickte, um Zigaretten zu holen, wurde die Retterin.

**Ulm, 28. Juli.** Schüsse auf SA-Männer. In der Nacht auf Freitag wurden lt. Ulmer Tagblatt drei SA-Männer auf dem Heimweg nach Wiblingen zwischen dem „Schießhaus“ Neu-Ulm und dem Auffüllplatz aus einem ebenfalls von Neu-Ulm kommenden Personenkraftwagen beschossen. Es wurden insgesamt drei Schüsse abgegeben. Die SA-Männer gingen in Deckung, worauf der Personenkraftwagen in Richtung Ulm zurückfuhr. Eingehende Erhebungen sind im Gang.

**Fleischwangen O. A.** Saulgau, 28. Juli. Ein Heiratsgut zusammen gestohlen. Einem großen, schweren Diebstahl kamen die Landjägerbeamten von Wilhelmstorf und Königseggwald auf die Spur. Ein Geschäftsmann in Fleischwangen bemerkte schon seit einem halben Jahr, daß ihm aus seinen Geschäftsräumen Rauchwaren u. a. entwendet worden waren. Nun stellte der Beschädigte fest, daß in den letzten Tagen einige größere Stücke Aussteuerartikel abhanden gekommen sind, wobei ein Verdacht auf einen im Dorf befindlichen Dienstknecht fiel. Durch Einschreiten der Polizeibeamten konnte eine Unmenge Waren, die sich in Gewahrsam des ungetreuen Dienstknechtes und einer guten Freundin befanden, zutage befördert werden.

**Ravensburg, 28. Juli.** Unlautere Machenschaften eines Personalchefs. Vor dem Schöffengericht wurde der ehemalige Personalchef des Luftschiffbau Zeppelin, Paul Diebold, wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung in einem Fall und zwei Fällen von Privat-urkundenfälschung und Betrug in Tateinheit zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt und in den übrigen Fällen freigesprochen. Die Kosten der Untersuchung und des Verfahrens hat der Angeklagte zu tragen. Die Untersuchungshaft wird nicht angerechnet.

**Ceulrich, 28. Juli.** Mißverständliche Predigt. Der Ortsgruppenleiter der NSDAP, Gewerbeschulrat Reichert teilt mit: Die am letzten Sonntag in der kath. Stadtpfarrkirche von einem zu Besuch hier weilenden Vater gebaltene Predigt verursachte bei den nationalgesinnten Katholiken heftige Erregung und schärfste Ablehnung. Aus diesem Grund hatte ich mich verpflichtet gefühlt, mit dem kath. Stadtpfarrer darüber zu sprechen. Stadtpfarrer Wehner pflichtete mir vollständig bei, daß es nach Abschluß des Konfordsats erst recht in mehr anständiger Weise, die Kanzel zur politischen Agitation gegen die nationale Regierung und deren Maßnahmen zu benutzen. Um die Angelegenheit zu klären, wurde für den andern Tag eine Unterredung mit dem Vater im Stadtpfarrhaus vereinbart. Dabei versicherte der Vater, daß sich seine Ausführungen weder gegen die Regierung, noch gegen die politische Leitung der Partei, noch aus dem Fall Saß bezogen hätten. Was so mißverstanden worden sei, habe er teils im Hinblick auf die Greuelpropaganda im Ausland, teils auf bolschewistische oder kommunistische Vorkommnisse in Rußland und anderwärts gesagt. Er habe aber nicht die hiesigen Vorkommnisse dabei im Auge gehabt. Er könne selbstverständlich nur solche Geistliche in Schutz nehmen, die die Würde ihres Amtes gewahrt hätten. Er bedauerte, daß er so mißverstanden worden sei. Die Angelegenheit wurde mit dieser Erklärung für erledigt erklärt.

**Isny, 28. Juli.** (60. Geburtstag.) Graf Anton von Waldburg zu Zeil und Trauchburg auf Schloß Rattenried feiert heute seine 60. Geburtstag.

**Isny, 28. Juli.** Mandatsniederlegung. Die vier Stadträte der Zentrumsfraktion haben ihre Mandate niedergelegt.

**Langenargen, 28. Juli.** Beim Baden im See ertrunken. Ein Kurgast des Hotels Engel hatte im See gebadet und war hinter dem Schlosse, in Richtung des Strandbades, ziemlich weit in den See hinausgeschwommen. Plötzlich geriet der Mann in Schlingengewächse, die an der Oberfläche nicht zu sehen waren und verlor sich in diesen. Auf die Hilferufe kamen ein anderer Schwimmer und ein

Motorbootfahrer hinzu, der Befunglücke hätte sich aber immer mehr in die Schlingpflanzen verfangen und vor Angst oder Entkräftigung ging er unter. Zwei Rettungsschwimmer brachten den Verunglückten durch Tauchen an die Oberfläche. Sofort angestellte Wiederbelebungsvorläufe waren ohne Erfolg. Bei dem Ertrunkenen handelt es sich um den 27 Jahre alten Eisenbahnassistenten Nikolaus Schneider aus Rirkel-Rauhäusel bei Saarbrücken, der seinen Sommerurlaub in Langenargen verlebte hatte und am Freitag in seine Heimat zurückkehren wollte.

**Friedrichshafen, 28. Juli.** Geschenk für den Hafenbahnhof. Das Geschenk der Oberamtsstadt Lettmanng für den Hafenbahnhof ist gestern eingetroffen und im unteren Wirtschaftstokal an der Wand links neben dem Eingang angebracht worden. Es handelt sich um ein Gemälde von Schloß Montfort in Lettmanng von Kunstmalersaid-Nonnenhorn.

**Bergehen gegen die Autorität des Staates.** Eine Verwarnung mit der Auflage der Entrichtung einer Geldbuße an die NS-Frauenarbeit erhielt durch Verfügung der Polizeidirektion ein Landwirt in einer benachbarten Gemeinde und ein Reisender, da sie in einer Wirtschaft an der Regierung abfällige Kritik übten.

**Reutlingen, 28. Juli.** Abgesagte Gemeindevratsung. Gestern mittag sollte der Reutlinger Gemeinderat eine öffentliche Sitzung abhalten. Die Sitzung wurde aber kurz vor ihrem Beginn durch Oberbürgermeister Dr. Haller auf Weisung des Innenministeriums abgesagt. Im Zusammenhang damit wird nun die Nachricht verbreitet, die Bestätigung für den Reutlinger Stadtvorstand liege noch nicht vor und werde auch nicht erfolgen. Der Reutlinger Gemeinderat scheint eine Zusammenarbeit mit Dr. Haller wie bisher, so auch weiterhin, ablehnen zu wollen. Man darf gespannt darauf sein, wie die Frage nun geregelt und ob eine Freimachung des Oberbürgermeisters erfolgen wird.

**Reutlingen, 28. Juli.** Amtsenthebung. Wie das Reutlinger Tagblatt von zuständiger Seite erfährt, wurde Oberbürgermeister Dr. Haller durch Erlaß des Ministeriums des Innern heute früh aus dienstlichen Gründen seines Amtes als Stadtvorstand von Reutlingen enthoben.

**Rosenfeld O. A.** Sulz, 28. Juli. Leichenfund. Am Südhang des Feldbergs an der Straße nach Fahl fanden beerensuchende Kinder die schon stark in Verwesung übergegangene Leiche eines 1906 in Rosenfeld geborenen Mannes, der sich am 8. Juli aus seiner Heimat entfernt hatte und seither vermißt wurde. Neben der Leiche lag eine Pistole. Aller Wahrscheinlichkeit liegt Selbstmord vor.

### Lokales.

Wildbad, 29. Juli 1933.

**Mit der Reichsbahn zum Turnfest.** Auf die sehr günstige Fahrgelegenheit zum Besuch des Deutschen Turnfestes in Stuttgart am Sonntag den 30. Juli Wildbad ab 6.10 Uhr Stuttgart an 8.44 Uhr und zurück mit allen fahrplanmäßigen Zügen ab 16 Uhr, letzte Möglichkeit mit Sonderzug ab Ludwigsburg 22.30 Uhr Wildbad an 0.40 Uhr wird besonders aufmerksam gemacht.

**Landesertheater.** Am Sonntag findet die 3. Aufführung unserer neuen Operette „Glückliche Reise“ statt. Diese fabelhafte Operette mit dem bewährten Ensemble des Landesertheaters erhält immer wieder großen Beifall. Eduard Künneke garantiert mit einer noblen Musik für den Abend. Die Originalität seiner Einfälle und die Durcharbeitung aller der Gesang- und Tanznummern unterscheidet sich wohlthuend von vielen seines Faches. Sein gefühlvoller Tango „Drüben in der Heimat“ bringt immer wieder großen Beifall. Die Handlung ist voll liebenswürdigem Humor und voll sprühender Laune — sie beginnt am Amazonasstrom, führt an den Wannsee und endet in einem Berliner Reisebüro. Das ist ein bißchen weit, aber auf den Zwischenstationen gibt es so viel Kurzweil. Die Hauptpartien sind besetzt mit Frihi Göhrum, Herta Blatt, Karl Kappel und Hans Looje. — Am Montag abend findet die 2. Freilichtaufführung in den schönen Theateranlagen statt, und zwar das entzückende Lustspiel von Leo Lenz „Ständchen bei Nacht“ das sich besonders für ein Freilichttheater eignet. Dieses Stück ist eine drollige Verwechslungskomödie, die mit viel lustigen Szenen und guten Witz ausgefüllt ist und erfüllt so den Zweck, uns für einige Stunden angenehm und lustig zu unterhalten. — Hauptrollen spielen Lotte Elner, Hilde Floride, Elise Inera, Ena Ritter, Erich Paul und Heinz Plantemann. — Dienstag abend als weitere Freilichtaufführung unser großer Vahersag „Da stimmt was nicht“ Schwan in 3 Akten von Franz Arnold mit Ena Ritter und Erich Paul in den Hauptrollen. — Bei ungünstiger Witterung finden diese Vorstellungen im Kurtheater statt. Die Preise für die Freilichtaufführungen sind stark ermäßigt.

**Richtigstellung.** Unser gestriger Berichtsvermerk über die Reichsverband Deutscher Kriegssopfer ist dahin richtig zu stellen, daß Kamerad Horkheimer von der Führertagung des NSKB (nicht NSBD) einen Bericht gab.

### Sendefolge der Stuttgart Rundfunk AG.

Donnerstag, 30. Juli:

6.15: Hofkonzert. 7.45: 15. Deutsches Turnfest Stuttgart 1933. Bekanntgabe der Sieger in den Endkämpfen im Vorkampfen, Fechten, Schwimmen, Tennis und in den großen Kampfsportarten. 8.00: Zeitungs- und Wetterbericht. Nachrichten. 8.25: Die Freiburger Alltagsblätter. 8.30: Katholische Morgenfeier. 9.30: 15. Deutsches Turnfest Stuttgart 1933. Festzug der 150.000. 10.00: Evangelische Morgenfeier. 11.30: John Griffiths Lieber. 12.00: Konzert. 12.30: Kleines Kapitel der Zeit. 13.15: La Bohème, Oper von Puccini (Kleinstadtschallplatten). 13.50: Kinderfunk. 14.00: Konzert. 17.00: Handwerksmusik. 17.40: Sile Ringler-Kellner spricht seine Dichtungen. 18.00: Fremdenverkehr. 18.30: 15. Deutsches Turnfest Stuttgart 1933. „Das hohe Lied des deutschen Turnertums“. Höhepunkt und Ausklang des 15. Deutschen Turnfestes: 20.00: Hitzere Selbstaussprache. 20.20: Österreich, wie es nicht ist. 21.00: Tanzabend. 22.30: Vortrag über Österreich. 22.30: Zeitungs- und Wetterbericht. 23.00: Sportbericht. 23.45—1.00: Konzerte.

Freitag, 31. Juli:

6.00: Zeitungs- und Wetterbericht. 6.30: Gedenkstunde. 7.00: Zeitungs- und Wetterbericht. 7.10—8.15: Frühkonzert (Schallplatten). 10.00: Nachrichten. 10.10: „Arten und Vögel für Alt und Jung“. 10.30 bis 11.30: Schallplatten. 11.30: Wetterbericht. 12.00: Konzert. 13.15: Zeitungs- und Wetterbericht. 13.30—14.30: Schallplatten. 14.30: Evangelischer Sprachunterricht. 15.00—15.30: Englischer Sprachunterricht für Anfänger. 16.30: Konzert. 17.45: Volkstanz aus seinem Buch: Die hohe Schule des Gesangs. 18.10: Stefan George — ein deutscher Dichter. 18.35: Zeitungs- und Wetterbericht. 18.35—19.30: Schallplatten. 19.00: Straßberger Nation: Schindler, ein deutscher Dichter aus Schellen. 20.00: Instrumentalbesetzung. 21.00: Erzählung: Komrad! Die Vorkämpfer des alten Sozialismus. 21.15: Die klassische Kunstwerke in einem Vokalchor. 21.30: Trauerspieler von Robert Schumann. 22.25: Zeitungs- und Wetterbericht. 23.45—1.00: Konzerte.

## Handel und Verkehr

**Berliner Pfundkurs**, 28. Juli. 13.95 G., 13.99 B.  
**Berliner Dollarkurs** 3.147 G., 3.153 B.  
 100 franz. Franken 16.40 G., 16.44 B.  
 100 Schweizer Franken 81.07 G., 81.23 B.  
 100 österr. Schilling 40.95 G., 47.05 B.  
**Deutsche Wbl.-Knl.** 77.62, ohne Ausl. 11.20.  
**Privatdiskont** 3.875 u. h. kurz und lang.  
**Wärlf. Silberpreis**, 28. Juli. Grundpreis 40.00 RM. d. Ag.  
**Rumänischer Erntebörsenkurs für Italien?** Der rumänische Handelsminister Abinci wird nächste Woche nach Rom reisen, um mit der italienischen Regierung über die Unterbringung der Erntebörsen auf dem italienischen Markt zu verhandeln.  
**Langsam, aber sicher aufwärts.** Nach dem Bericht der Handelskammer Reutlingen hat die in den Vormonaten festgestellte allgemeine Belebung des Geschäftes im großen und ganzen angehalten, in einzelnen Geschäftszweigen, wie beispielsweise in der Textilindustrie, in der Leder- und Schuhindustrie, eine weitere Steigerung erfahren. Die Belebung knüpft sich ausschließlich an den Binnenmarkt, während das Ausfuhrgeschäft allerdings mehr und mehr völlig zum Erliegen kommt. Der zwischenzeitliche Dollarkurs hat nicht nur große Vermögensverluste an Guthaben mit sich gebracht, sondern namentlich auch eine unüberwindliche Steigerung der amerikanischen Konkurrenz auf allen Märkten. Es ist besonders erfreulich, daß aus einer Reihe von Geschäftszweigen nicht nur Vollarbeit, sondern auch eine mögliche Verstärkung der Belegschaften gemeldet wird.

**Bremen**, 28. Juli. Baumwolle Middl. Univ. Stand. 10/32. 12.39.  
**Magdeburger Zuckerpreise**, 28. Juli. Innerhalb 10 Tagen 32.53, Juli 32.55, August 32.70. Tendenz stetig.

### Märkte

Vom Verband oberschwäbischer Fleischiuchtsvereine. Am Dienstag, 25. d. M. fand in Ulm die ordentliche Mitgliederversammlung des Verbands oberschwäbischer Fleischiuchtsvereine statt. Der Vorsitzende, Bürgermeister Reitz-Hausfelden, gab einen umfassenden Bericht über das Wirtschaftsjahr 1932. Die bayerische Fleischiucht und -haltung habe unter dem seit Reichensgedenken nicht erreichten Tiefstand der Getreide für diese Erzeugnisse trotz guter Futterernte im Jahre 1932 mehr zu leiden gehabt, als der besser zollgeschützte Getreidebau. Wie sich unserem Reichskanzler Adolf Hitler dankbar für das entschiedene Eintreten für ein gesundes, starkes Bauerntum. Beschlössen wurde, einen gemeinsamen Fleischiuchtmarkt mit dem Unterländer Fleischiuchtmarkt in der ersten Woche im April erstmals 1934 mit dem schon bestehenden sog. Fahrenmarkt in Kirchheim-Teck abzuhalten.

**Viehpreise.** Eningen: Kühe 243-263, Kalbinnen 315-360, Jungvieh 140. — Leonberg: Kühe 350-400, Rinder 70-180, Kalbinnen 340-380. — Munderfingen: Pferde 650-680, Fohlen 130-270, Färren 150-340, Ochsen 160-390, Kühe 150-220, Kalbinnen 200-450, Rinder 68-190. — Rosenfeld: Jungvieh 80 bis 210, Kalbinnen 230-380, Kühe 80-260 M.  
**Schweinepreise.** Aulendorf: Ferkel 16-19. — Etingen: Milchschweine 11-18. — Dillingen: Milchschweine 11-17. — Eningen: Milchschweine 10-18. — Leonberg: Läufer 19-31, Milchschweine 9-15. — Gaildorf: Milchschweine 11-16. — Munderfingen: Mutterchweine 75-150, Milchschweine 12-15. — Nürtingen: Läufer 26-35, Milchschweine 12-18. — Rosenfeld: Milchschweine 15-21. — Sigmaringen: Läufer 24 bis 38, Milchschweine 10-14. — Weildorf: Milchschweine 12-16. — Winnenden: Milchschweine 14-18. — Wangen i. A.: Ferkel 10-18 M.

### Das Wetter

Der Luftdruck über Mitteleuropa hat sich verstärkt. Für Sonntag und Montag ist vielfach heiteres und trockenes, recht warmes, zu vereinzelten Gewitterstürzen geeignetes Wetter zu erwarten.

### Evangelischer Gottesdienst.

7. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest den 30. Juli 1933.  
 8 Uhr Christenlehre (Söhne) Stadtvikar Baun.  
 9.30 Uhr Predigt (Text: Matth. 7, 1-12; Lied: 99) Stadtpfarrer Dauber, anschließend Einführung der neugewählten Kirchengemeinderäte.  
 8 Uhr abends Bibelstunde Stadtvikar Baun.  
 Das Opfer ist für den Kirchenbau in Sprollenhau bestimmt, auf dem noch eine Schuld von 25 000 Mark lastet.

### Mittwoch den 2. August 1933.

10 Uhr abends Unterhaltungsabend für die Angestellten der Hotels und Pensionen im Gemeindefaal, Lajenbergstraße 8.

### Donnerstag den 3. August 1933.

4 Uhr nachmittags Bibelstunde im Katharinenstift.

### Katholischer Gottesdienst.

8. Sonntag nach Pfingsten den 30. Juli 1933.  
 7 und 8 Uhr Frühmesse. 9 Uhr Predigt und Amt. Abends 6.05 Uhr Andacht.  
 Werktags: 7 Uhr hl. Messe.  
 Beicht: Samstag nachmittag von 4 Uhr an, Sonntag in der Früh, Werktags vor der hl. Messe.  
 Kommunion: Sonn- und Werktags vor und während der hl. Messe und des Amtes.

**Patent-Büro** Stuttgart, Königstr. 4 (Universum)  
 Koch & Bauer  
 Telefon 286. 29 Uhr. Praxis  
 Genaue Adresse beachten!

**Breiwerte Seifen**

**Kernseife**  
 3 Riegel 28 g  
**Kernseife** Ngl. 700 g  
 Frischgewicht 35 g  
 3 Riegel 1.-  
**Schmierseife**  
 Pfd. 20 g

Seifenpulver Paket 18 g  
 Bleichsoda Paket 11 g

Blumenseife Geschenkarton  
 4 Stück Inhalt 45 g  
 Hautcreme-Seife  
 3 Stück Paket 50 g  
 Kafferseife Stück 20 g  
 Solinger Kaffertingel  
 10 Stück 35 g

Otto Voss, Niederlage von  
**Thams & Garfs**  
 Hamburger Kaffee-Lager

**W. Forstamt Wildbad**  
**Schotterbeifahrerkord**  
 Vergeben wird in 8 Tagen die Befahrt von 150 cbm Kalkschotter vom Bahnhof Calmbach in den Staatswald-district Weiskera. Die Bedingungen liegen ab Montag, 31. Juli, auf der Forstamtskanzlei zur Einsichtnahme auf. Schriftliche Angebote sind bis spätestens Samstag, 5. Aug., vormittags 9 Uhr einzureichen.

**Wegen Sommersprossen**  
 ist und bleibt das wirksamste **Lionin mit Lioninseife**  
**STADT-APOTHEKE**

Schöne, sommerliche **3-Zimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten.  
 Karl Günthner, Schreiner  
 Latenbergstraße.

**Der Arzt stimmt Ihnen zu**

denn auch er weiß, wie wohl Ihnen die tägliche Trinkkur tut mit den berühmten Heilbrunnen:

**Ueberkinger Sprudel und Adelheidquelle, Teinacher Hirschquelle und Sprudel, Innauer Apollsprudel.**

Karl Tubach sen., Mineralwasservertrieb, Telefon 262, Wildbad  
 Fritz Wurster, Mineralwasserhandlung, Calmbach, Telefon 483 Wildbad.

ist noch in vollem Gange.

Niemals war der **Käufer-Andrang** bei Berner so groß im **Saisonschluß-Verkauf.**

Die enorm herabgesetzten Preise für moderne Damen-Kleidung haben ihre Anzugskraft nicht verfehlt.

**E. Berner**  
 Pforzheim Metzgerstraße

**National-Sozialistische Kriegsoffiziersversorgung e. V. Ortsgruppe Wildbad.**

Anlässlich der Reichstagung in Köln spricht am Montag, den 31. Juli um 18 Uhr der Führer der NS-Kriegsoffiziersversorgung Oberlindober über alle deutschen Sender zu den Kriegsoffizieren. Zum gemeinschaftlichen Abhören der Rede wurde der Ortsgruppe der Schulfunk zur Verfügung gestellt und ich lade hiermit alle Kameraden und Kameradenfrauen ein, sich am Montagabend 7/8 Uhr an der Wilhelm-Schule einzufinden.

Der Ortsobmann.

**Krieger- und Militär-Berein Wildbad**

Zu dem am Sonntag den 27. August 1933, stattfindenden **Bezirks-Kriegertag** in Höfen a. d. Enz

ist Einladung an den Verein ergangen und ist es Ehrenpflicht dabei möglichst vollzählig beteiligt zu sein.

Anmeldungen zur Teilnahme nimmt entgegen der Schriftführer Kamerad Gustav Gutbub bis längstens 10. August, wobei gleichzeitig für das Festabzeichen 30 g zu entrichten sind.

Der Führer.

**Unkündbare Tilgungsdarlehen zu 3%**  
 g. Abl. von Hypoth., Bau oder Umbau, sowie Kauf von Häusern etc.

**Darlehen zu 3% und 4%**  
 von RM 200.— bis RM 5000.— für jeden Zweck

**Günstige Bedingungen und größte Sicherheit!**  
 Auskunft erteilt der Landesverband württ. Haus- und Grundbesitzervereine e. V., Heilbronn 44.

Bezirksdirektion: Ab. Stark, Pforzheim, Jähringer Allee 8  
 — Rückporto erbeten —

**KAUFHAUS SCHOCKEN PFORZHEIM**

**Waschmittel preiswert**

Kernseife Hausmarke 222 unter Verwendung sorgsam gewählter Rohstoffe hergestellt, enthält ca. 65 Prozent Fettstoffe, langjährig erprobte Qualität, hellgelb und sehr ergiebig.  
 Kernseife, einige Zeit der Luft ausgesetzt, erhärtet und ist im Gebrauch sparsam.  
 Wir empfehlen, Kernseife immer einige Wochen im voraus zu kaufen.  
 Der Preis, 46 Pfennige für 1 kg, ist unser niedrigster seit vielen Jahren einschließlich der Vorkriegszeit.

Frischgewicht	100 g-Riegel	300 g-Riegel	500 g-Riegel	1000 g-Riegel
	2 Riegel	2 Riegel	Riegel	Riegel
Preis	0.17	0.28	0.23	0.46

Strahlweiß selbsttätiges Waschmittel, wäscht und bleicht selbsttätig ohne die Wäsche anzugreifen, ersetzt die Rasenbleiche 500 Gramm-Paket 6.45, 250 Gramm-Paket 0.24

Seifenpulver 333 mit Seifenschlitzel Pfund-Beutel 0.18

115 Inseratform geschüt.

**Erstaunliche Erfolge erzielt man mit**

**Apoth. Link's K.O. Frühstücks-Kräutertee** reinigt den ganzen Organismus, hält Krankheiten fern, erzeugt eine gesunde, reine, glatte und geschmeidige Haut, entfernt Schönheitsfehler, macht geschmeidig und lebensfröhlich, beseitigt Angstgefühl und Herzbeklemmung, erhält den Körper schlank und macht jünger. Best.-Nr. 15. Paket Mk. —.90, Dopp.-Pack. 1.70, Kurpackung Mk. 9.—.

**Apoth. Link's K. O. Brust- und Lungen-Kräutertee** bringt erstaunliche Erfolge gegen Bronchialkatarrh, Asthma, Husten, Lungenverschleimung, Heiserkeit und Erkältungen jeder Art. Vorbeugungs- und Heilmittel gegen Grippe. Best.-Nr. 14. Paket Mk. 1.—, Dopp.-Pack. Mk. 1.95, Kurpackung Mk. 10.50.

**Apoth. Link's K. O. Gicht- und Rheumatis-mus-Kräutertee**, gegen Ischias, Hexenschuß, Gicht, Arterienverkalkung, Rheumatismus, Glieder- und Gelenkschmerzen, Hüftweh usw., hellt in Verbindung mit Apoth. Link's K. O. Kräuter-Geist, auch alle hartnäckigen Leiden. Best.-Nr. 10. Paket Mk. 1.—, Dopp.-Pack. Mk. 1.95, Kurpack. Mk. 10.50.

**Apoth. Link's K. O. Kräuter-Geist** bringt sofort Erleichterung und in Verbindung mit K. O. Gicht- und Rheumatismus-Kräutertee heilt er schnellsten Rheumatismus, Gicht, Ischias, Glieder- und Gelenkschmerzen, Hüftweh usw. Flasche Mk. 1.25 und Mk. 2.50. Best.-Nr. 9.

Täglich viele Dankschreiben und Nachbestellungen beweisen die Güte dieser Präparate.

Zu haben in der **Stadt-Apotheke, Wildbad**, wenn nicht vorrätig, direkt durch Apoth. Link's Versand, Pforzheim, Postfach 219. Depot für die Schweiz: Ringapotheke, Altstätten bei St. Gallen.

Haben Deine Möbel einmal keinen Glanz mehr, nimm **Kiwal** nur noch 80 Pf., Doppelfl. 1.45 Mk. Erhältlich: Eberhard-Drogerie.

**Jüngerer Hausmädchen** für sofort gesucht. Pension Großmann.

**Frau sucht** in frauenloser Villa oder Wohnung mit schönem Garten, Heimat. Dieselbe würde den Haushalt übernehmen, könnte dabei aber noch vergütet. Zuschriften erbeten an **Frau Maria Horn** Erholungsheim Dillingen Teck

**Garantiert reinen Bienenhonig** hell

verfendet franko einschließlich Nachnahme  
 10 Pfd. 11.75 RM.  
 5 Pfd. 6.25 RM.

**Philipp Wagner** Lambsheim-Pfalz.

**Wildbad.**  
**Gewandte(r) Stenotypist(in)** gesucht, ganz- oder halbtätig. Silbenzahl (Stenogr.) angeben. Anfänger zwecklos. Bewerbungen unter R. 174 an die Tagblattgeschäftsstelle.

**Landeskurtheater**  
 Direktion: Steng-Krauß  
 Telefon 535

Anfang **8.15 Uhr**  
 Samstag den 29. Juli  
**1. Freilicht-Aufführung** in den Theater-Anlagen  
**Die große Chance**  
 Lustspiel in 3 Akten  
 Sonntag den 30. Juli  
**Glückliche Reise**  
 Operette in 7 Bildern  
 Montag den 31. Juli  
**Ständchen bei Nacht**  
 Lustspiel in 3 Akten  
 Dienstag den 1. August  
**„Da stimmt was nicht“**  
 Schwank in 3 Akten  
 Mittwoch den 2. August  
**Gaspiel der Stuttgarter Kammeroper**  
**Der Waffenschmied**  
 Oper  
 Donnerstag den 3. August  
 Keine Vorstellung  
 Freitag den 4. August  
**Freie Bahn dem Tüchtigen**  
 Lustspiel in 3 Akten